



182/2010

Kiel, 29. Oktober 2010

Wirtschaftsjunioren schauen Politik bei der Arbeit über die Schulter

Kiel (SHL) – Wirtschaftsjunioren aus allen Teilen Schleswig-Holsteins haben in dieser Woche den Politikbetrieb aus nächster Nähe kennengelernt. Jeder der 16 Unternehmerinnen und Unternehmer begleitete an zwei bis drei Tagen eine Abgeordnete oder einen Abgeordneten des Schleswig-Holsteinischen Landtages und schaute ihnen bei der Arbeit über die Schulter.

„Wir haben ganz neue Einblicke gewonnen“, fasste der Organisator der Aktion und Sprecher des Arbeitskreises „Know-How-Transfer“, Philipp Kersig, die Ergebnisse des „Politikpraktikums“ zusammen. „Die Arbeit der Parlamentarier ist in vielen Bereichen interessanter als gedacht“, so Kersig. Zugleich dränge sich jedoch manchmal der Eindruck auf, dass Politik dazu neige, sich „hin und wieder zu viel mit sich selbst zu beschäftigen“. Ein noch intensiverer Austausch zwischen Politik und Wirtschaft wäre daher „wünschenswert“.

Die Vizepräsidentin des Landtages, Anita Klahn (FDP), betonte, sie greife diese Anregung sehr gerne auf. „Wir brauchen den Dialog mit der Wirtschaft“, sagte Klahn. Sie stellte zugleich fest, dass es eine große Bereitschaft bei den Abgeordneten gebe, auf Unternehmen und Institutionen zuzugehen. „Wir sind gerne und oft vor Ort und fragen sowohl bei den Beschäftigten als auch den Firmenleitungen nach, was Politik für sie tun kann“, sagte Klahn. Die Praktika der Wirtschaftsjunioren in der Politik seien vor diesem Hintergrund eine äußerst sinnvolle Einrichtung, die weiter ausgebaut werden sollte, erklärte die Landtagsvizepräsidentin abschließend.